

2020

GESCHÄFTSBERICHT



Alles anders



Tobias Jakob

Präsident Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn

Im letzten Jahresbericht habe ich vom Geburtstagsfest der Stadt Solothurn sowie von einer pulsierenden und lebendigen Stadt geschrieben. Ich habe auf die verschiedenen Grossanlässe hingewiesen, welche unsere Stadt bereichern und attraktiv machen. Leider ist fast alles weggefallen; wir hatten aber wenigstens einen einigermaßen normalen Sommer.

Immerhin konnten einige Projekte vorangetrieben werden. So konnten wir die hervorragende ShopIN-App mit grosser Unterstützung der Stadt Solothurn und spaceSolothurn lancieren. Diese ist gerade auch während den Einschränkungen ein gutes Mittel, um den Kontakt mit den Kunden herzustellen und zu pflegen. Für ein vielfältiges Angebot ist es wichtig, dass möglichst viele mitmachen.

Politisch konnten wir dazu beitragen, dass ein für das Gewerbe schädliches Parkplatzreglement nicht angenommen wurde. Für gute Rahmenbedingungen setzen wir uns weiterhin ein.

Seit Ausbruch der Pandemie ist die SGSo immer wieder im Krisenmodus. Dieser erforderte ein ständig wiederholendes Abklären, Informieren, Absprechen, Einflussnehmen usw. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ansprechpartnern, insbesondere mit der Stadt und dem kantonalen Gewerbeverband, hat dabei erfreulicherweise sehr gut geklappt, auch wenn nicht alles so herausgekommen ist, wie man es sich gewünscht hätte. Unverständlich waren beispielsweise die kantonalen Alleingänge in Bezug auf die Ladenschliessungen sowie die teils sehr unklaren und ungerechten Regelungen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem neuen Geschäftsführer, der sich – ins eiskalte Wasser geworfen – hervorragend geschlagen und sich in dieser schwierigen Zeit stets fürs Gewerbe eingesetzt hat.

Es ändert sich im Moment alles unglaublich schnell. Stand heute bin ich zuversichtlich, dass wir im Sommer wieder zur Normalität zurückkehren werden und hoffe, mit dieser optimistischen Prognose Recht zu bekommen. Bis dahin wünsche ich insbesondere denjenigen, die besonders stark unter den Einschränkungen leiden, viel Kraft und Durchhaltewillen. ●



Inhalt

Gastbeitrag	6
Aus der Geschäftsstelle	7
Stadtnews	8
Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband (kgv)	9
SO.GUTscheine	10
Märetfescht	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Revisionsbericht	14
Wahlen Stadtpräsidium	15
Mutationen	16
Mitgliederanlässe	17
Rythalle Soledurn AG	17
Herbstmesse Solothurn (HESO)	18
Vorstand und Organisation	19

Am gleichen Strick ziehen



Brigitt Wyss

Regierungsrätin
Vorsteherin Volkswirtschaftsdepartement
Kanton Solothurn

Liebe Gewerbetreibende

Ich freue mich, Ihnen im Rahmen des Geschäftsberichtes 2020 für Ihr Mittragen der Corona-Massnahmen danken zu können. Mit kreativen und unkonventionellen Lösungen haben Sie trotz einschneidenden Massnahmen für die Bevölkerung verschiedene Angebote aufrechterhalten und damit für viele Menschen ein Stück Alltag bewahrt. Trotz der schwierigen Situation hat die Erarbeitung und Umsetzung der Schutzkonzepte bestens geklappt und es gab nur sehr wenige Beanstandungen.

Die Eindämmung der Pandemie hatte im herausfordernden Jahr 2020 Priorität: Ab dem 17. März 2020 befand sich die Schweiz in einem Lockdown und damit in einer ausserordentlichen Lage. Das öffentliche Leben wurde massiv eingeschränkt; sämtliche nicht lebensnotwendigen Geschäfte und Dienstleistungen mussten per sofort schliessen – eine schwierige Situation für Sie als Gewerbebetriebe. Ein Lichtblick in dieser Zeit war der Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung, das wachsende Bewusstsein für die Bedeutung des lokalen Gewerbes und die verschiedenen Initiativen des Gewerbes wie beispielsweise die ShopIN App.

Mitte Mai entspannte sich die Lage und in den kommenden Wochen und Monaten erlebten wir eine andere Seite der Krise: Überdurchschnittlich viele Touristen und Touristinnen besuchten die Stadt Solothurn und ganz allgemein übten kleinere Städte 2020 eine grosse Anziehungskraft auf den Inlandtourismus aus. Auch die Naherholungsgebiete Weissenstein, Aare und Bucheggberg waren sehr beliebt und erfreuten sich einer wachsenden Besucherzahl. Ein positives Zeichen in dieser schwierigen Zeit war auch die HESO-Sonderchau; eine gelungene Aktion, die im kommenden Frühling wiederholt werden soll.

Auch im neuen Jahr 2021 dominiert Corona unseren Alltag und wieder wurde das öffentliche Leben stark heruntergefahren aufgrund der rasch steigenden Fallzahlen. Trotz verschiedenen Mutanten sorgen mindestens die zugelassenen Impfstoffe für einen Silberstreifen am Horizont und dank Härtefallmassnahmen können die massiven Folgen für das Gewerbe abgefedert werden. Gemeinsam können wir – Gesellschaft, Wirtschaft und Politik – Corona eindämmen; vorausgesetzt, wir ziehen alle am gleichen Strick. ●

Improvisieren



Charlie Schmid
Geschäftsführer SGSö

Die Pandemiekrise hat logischerweise auch mein erstes Amtsjahr als Geschäftsführer massgeblich geprägt. Das hatte zur Folge, dass kaum eine Checkliste oder ein Pflichtenheft zu Rate gezogen werden konnte, um die aufkommenden Herausforderungen zu meistern. Improvisationsgeschick stand im Vordergrund. Was heute galt, war morgen in der Regel schon wieder überholt. Im engen Austausch mit dem Präsidium und dem Vorstand galt es, auf die sich ständig wechselnden Gegebenheiten zu reagieren.

Der Kontakt zum Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband (kgv) erwies sich in diesem Jahr als sehr wichtig und wertvoll. Unsere Anliegen und Fragen konnten so gebündelt an die zuständigen kantonalen Behörden weitergeleitet werden. SGSö-Mitglieder, die auch beim kgv angeschlossen sind, profitierten zudem von regelmässigen schriftlichen Updates zu den gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen.

Von den vier regulären kantonalen Sonntagsverkäufen konnte nur derjenige im Oktober stattfinden. Das Verbot der Advents-Sonntagsverkäufe erfolgte so spät, dass es nicht mehr möglich war, gewisse Werbemassnahmen zu stoppen. Bereits im Vorfeld wurde jedoch verzichtet, die beliebte «Wiehnachtsreis» oder das «Wiehnachtsbähnli» zu organisieren.

Während des Total-Lockdowns im Frühling haben wir als Sofortmassnahme die Online-Angebote unserer Mitglieder gesammelt und via die Webseite www.so-ist-offen.ch sowie in einem grossen Zeitungsinserat publiziert. Während dieser Zeit wurden von privater Seite zusätzlich viele Unterstützungsmassnahmen lanciert, um dem Gewerbe zu helfen. Diese Solidarität war sehr beeindruckend. Kurze Zeit später war unsere «ShopIn-App» schliesslich einsatzbereit, womit die Kräfte gebündelt werden konnten. Die mit der Solothurner Webagentur «seerow» entwickelte App erweist sich in der jetzigen Krise als wichtiges Kommunikationsmittel, um mit der Kundschaft in Kontakt bleiben zu können. Wir empfehlen deshalb allen SGSö-Mitglie-

dern, sich in der App zu registrieren und deren Vorteile zu nutzen. Der Stadt Solothurn sei an dieser Stelle herzlich für Ihre grosszügige finanzielle Unterstützung bei der Realisierung dieses zukunftssträchtigen Marketing-Instruments gedankt; ebenso der Standortförderung espaceSolothurn, die sich mit viel Herzblut für das Projekt eingesetzt hat und immer noch einsetzt.

Das einzig Positive in diesem Pandemiejahr war, dass ein rekordhoher Absatz an SO.GUT-scheinen verzeichnet werden konnte. Damit besteht die Hoffnung, dass wieder viel Umsatz in die Solothurner Geschäfte fliesst, sobald der Geschäftsgang dereinst wieder in normalen Bahnen verlaufen wird. Einstweilen wünsche ich allen Mitgliedern viel Kraft, Durchhaltevermögen und Zuversicht. ●

Stadtentwicklung 2020



Hansjörg Boll, Stadtschreiber

Im Berichtsjahr ging die Bevölkerungszahl der Stadt Solothurn, gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung, um 124 Personen oder 0,7 Prozent zurück. Die ständige Wohnbevölkerung betrug damit Ende Jahr 16 787 Personen. Wenn man diese Entwicklung ganz grob analysiert, so kommt man sehr vereinfacht zum Schluss, dass vor allem 20- bis 29-jährige Schweizerinnen und Schweizer die Stadt in Richtung Biberist verlassen haben.

Addiert man zur ständigen Wohnbevölkerung die Zahl der ausländischen Kurzaufenthalter (82 Personen), der Asylsuchenden (9 Personen), der Wochenaufenthalter (448 Personen) und der Grenzgänger (18 Personen), so sind in Solothurn insgesamt 17 344 Personen registriert, was einem Rückgang von 106 Personen entspricht.

Nationalität und Zu- oder Wegzugsort

Während die Zahl der Schweizer/-innen um 178 Personen abnahm, stieg die Zahl der Ausländer/-innen um 54 Personen an. Korrigiert man diese Zahlen noch um die 41 Einbürgerungen, so ergäbe sich bei der inländischen Bevölkerung eigentlich ein Rückgang um 219 Personen und bei der ausländischen Bevölkerung ein Zuwachs um 95 Personen. Analysiert man die Wanderungsströme, so fällt auf, dass der Saldo einzig bei der Zuwanderung aus dem Ausland positiv ist. Mit den anderen Kantonen halten sich die Zu- und Wegzüge mit einem leicht negativen Saldo in etwa die Waage, hingegen sind deutlich mehr Personen von Solothurn in Nachbargemeinden gezogen als umgekehrt. Dazu dürfte das grosse Angebot an neuen Wohnungen in diesen Gemeinden den Ausschlag gegeben haben. Am deutlichsten zeigt sich dies bei den Wegzügen nach Biberist: 139 Personen zogen 2020 von Solothurn nach Biberist. Ein Hauptgrund dafür dürfte die Neuüberbauung Schöngrün sein, die im letzten Jahr bezogen werden konnte.

Bautätigkeit

Dass der Leerwohnungsbestand der Stadt Solothurn angestiegen ist, erstaunt in Anbetracht der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und der 68 neu entstandenen

Wohnungen nicht weiter. Der Leerwohnungsbestand betrug Mitte Jahr 1,2% und dürfte bis Ende Dezember noch etwas angestiegen sein. Trotzdem stehen im Vergleich zum Kanton Solothurn (3,2% leere Wohnungen) und zur Schweiz (1,7%) in der Stadt relativ wenige Wohnungen leer.

Altersstruktur und Quartiere

Wirft man einen Blick auf die Entwicklung innerhalb der Alterskategorien, so fällt hauptsächlich der Rückgang der 20- bis 29-Jährigen um 125 Personen auf. Damit sank der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 15,1% auf 14,3%. Auch die Entwicklung bei den 30- bis 60-Jährigen und bei den über 80-Jährigen war negativ, allerdings in deutlich schwächerem Ausmass. Betrachtet man die Entwicklung in den Quartieren, so fallen nur zwei Quartiere mit positiven Wachstumszahlen auf: Die Altstadtbevölkerung nahm um 38 Personen zu und die Bevölkerung im Oberen Brühl stieg um 33 Personen an. In allen anderen Quartieren blieb die Bevölkerung gleich oder ging zurück, am deutlichsten im Schöngrünquartier, wo Ende Jahr 36 Personen weniger lebten, als 12 Monate zuvor.

Entwicklung der Steuerkraft

Eine interessante Vergleichsgrösse für die Kaufkraft der Bevölkerung lässt sich leider immer erst mit einiger Verspätung eruieren: Die neuste Bundessteuerkopffquote, welche einen Vergleich der steuerbaren Einkommenssituationen in verschiedenen Gemeinden ermöglicht, stammt aus dem Jahr 2017. Daraus kann entnommen werden, dass die natürlichen Personen in der Stadt Solothurn mit bezahlten Bundessteuern von durchschnittlich 1510 Franken pro Person besser verdienten, als die Bevölkerung von Olten (901 Franken) und von Grenchen (557 Franken). Bei den stark schwankenden Bundessteuern der juristischen Personen lag Olten (1129 Franken) deutlich vor Solothurn (698 Franken) und Grenchen (337 Franken).

2020 ein Jahr zum Vergessen?



Andreas Gasche, Geschäftsführer des kgv

Am 20. März 2020 haben wir auf unserer Homepage den folgenden Slogan aufgeschaltet: «Gerade jetzt während der Corona-Krise wollen wir die Funktionsfähigkeit des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes für Sie gewährleisten und Sie in dieser schwierigen Zeit unterstützen und begleiten.» Es war niemandem von uns bewusst, dass unser Leben, aber insbesondere auch unsere Wirtschaft ein Jahr später noch immer durch dieses Thema dominiert wird. Wenn es unser Ziel gewesen wäre, das Wort «Corona» oder «Covid19» in diesem Bericht nicht zu erwähnen, so wäre das fern jeglicher Realität. Diese Pandemie hat uns im Jahr 2020 geprägt und sie wird uns leider auch im Jahr 2021 verfolgen.

Letztes Jahr habe ich die folgende Aussage gemacht: «Das Gewerbe ist der grösste Arbeitgeber im Kanton und bildet am meisten Lernende aus... Auch 2020 werden sich die Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn für ihre Stadt, der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband für das Gewerbe im Kanton und der sgv für die Anliegen auf Stufe Bund einsetzen.» Niemandem war klar, wie sehr dieser letzte Satz im Jahr 2020 gelebt werden musste. Denn abgesehen von einem kurzen Lichtblick im Sommer waren wir das ganze Jahr damit beschäftigt, das eingangs zitierte Motto umzusetzen. Es war unser Bestreben, in dieser schwierigen Zeit unsere Mitglieder vor allem aus den betroffenen Branchen zu unterstützen und zu begleiten. In über 50 E-Mail-Versänden haben wir die neusten Informationen kommuniziert. Wir haben rund 500 Telefone zu Corona beantwortet. Die Kontakte zur Regierung und zu den Verwaltungsstellen waren unkompliziert und konstruktiv. Auch unsere Kontakte zum kantonalen Parlament haben uns sehr geholfen. Das heisst aber nicht, dass der Kantonale Gewerbeverband und die Politik immer der gleichen Meinung waren. Wir haben kantonale Alleingänge jeweils entschieden und in aller Form abgelehnt und bekämpft. Wir haben aber auch dafür gekämpft, dass die betroffenen Betriebe die bestmögliche Entschädigung erhalten.

Leider hat auch das erste Quartal im Jahr 2021 keine Verbesserung der Situation gebracht. Am 6. Januar 2021 hat der kgv dem Solothurner Regierungsrat einen offenen Brief geschrieben. Darin hat er geschildert, wie dünn die finanzielle Luft der betroffenen Kleinst- und Kleinunternehmer unterdessen geworden ist. Die Politik hat sich auch im Kanton Solothurn zu raschen – und für unsere nächste Generation – kostspieligen Schritten durchringen können. Dafür sind wir alle dankbar.

In den kommenden Wochen ist nun aber wichtig, dass sich die Politik gemeinsam mit den Gesundheitsfachleuten dazu durchringen kann, das Land wieder in die Normalität – wie auch immer die aussehen wird – zurückzuführen. Unsere Mitglieder wollen nicht Formulare ausfüllen, sie wollen arbeiten und ihre Waren den Kunden anbieten.

In diesem Sinn danken wir Ihnen für das Durchhalten, für die vielen positiven Reaktionen und wünschen Ihnen ein hoffentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2021. Übrigens: Wir gratulieren den Solothurner Kleinst- und Kleingewerbebetrieben zu seinen vielen innovativen Ideen. Das wird hoffentlich das Positive sein, das nach dieser Pandemie bleibt. ●

SO.GUTScheine im Corona-Jahr



Peter Kurz,

Vizepräsident und Vorstandsmitglied SGSo
Leiter Ressort Finanzen

Auch der Verkauf der SO.GUTScheine war im 2020 geprägt von Covid-19: Die Schliessung der Läden im Frühling liess den Verkauf der Gutscheine einbrechen. Doch nach der Wiedereröffnung erholte sich der Verkauf und gipfelte schliesslich in einem fulminanten Schlusspurt im letzten Quartal 2020, in welchem SO.GUTScheine für über CHF 1 Mio. verkauft worden sind. Dies führte schlussendlich zum seit Jahren nicht mehr erreichten Wert von CHF 1,93 Mio. (+15 % gegenüber dem Vorjahr).

Viele Privatpersonen und insbesondere Firmen aus der Region haben nicht zuletzt durch den Kauf von SO.GUTScheinen ihre Verbundenheit zu Solothurn und zum Solothurner Gewerbe gezeigt. Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle bei all diesen Käuferinnen und Käufern für ihre Solidarität mit dem Solothurner Gewerbe.

Nicht unterlassen will ich es, auch unseren drei «Top-Verkäufern» zu danken: Das Warenhaus Manor, die Buchhandlung Lüthy + Stocker AG sowie Solothurn Tourismus verkauften in diesem schwierigen Jahr Gutscheine im Wert von rund CHF 960 000.00. Diesen drei gebührt ein herzliches Dankeschön, aber auch allen anderen, welche mit dem Verkauf von Gutscheinen schlussendlich dafür sorgen, dass in der Stadt Solothurn konsumiert wird. Deshalb an dieser Stelle, wie alle Jahre, der Aufruf an alle Geschäfte und Ihre Mitarbeitenden: Machen Sie die Kundschaft auf den Verkauf von Gutscheinen aufmerksam.

Im 2021 stehen keine Neuerungen im Gutscheinenwesen an. Wie gewohnt möchte ich Sie darauf hinweisen, dass abgelaufene Gutscheine von den Geschäften nicht mehr entgegen genommen werden dürfen. Bitte achten Sie darauf und sensibilisieren Sie Ihr Personal entsprechend.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen viel Durchhaltevermögen im 2021, verbunden mit der Hoffnung, dass schon bald wieder ein bisschen Normalität in den Alltag zurückkehren wird. ●

Märetfescht 2020 ¿ ? ¿



Thomas Schnetz,
Präsident Verein OK «Märetfescht»

Normalerweise überlege ich mir an dieser Stelle, was an der letzten Ausführung des Märetfesches einzigartig oder erwähnenswert war. In diesem Jahr ist es wie bei allem: Es ist alles anders.

Doch fangen wir ganz vorne an. Die Anmeldungen waren draussen, die Bewilligung zur Durchführung lag vor, die Standeinteilungen waren gemacht und dann das. Absage Märetfescht 2020. Für viele fiel eine kleine oder grössere Welt zusammen. Für alle Marktfahrer, welche genau von solchen Festen leben. Für Vereine, welche sich über das Märetfescht finanzieren. Nicht zuletzt für die Geschäfte in der Altstadt, welchen eine Möglichkeit zur Präsentation entzogen wurde.

Doch schauen wir kurz in die Anfänge des MÄRETFeschts. Da war es mehr «Märet» als Fest. Mehr oder weniger alle Geschäfte von Solothurn nutzten diese zwei Tage um sich im besten Licht und mit Märetfescht-Schnäppli zu präsentieren. Und heute? Heute ist es eher ein märetFESCHT. Märetfescht-Schnäppli suchen die Besucher meist vergebens. Ob dies mit der brütenden Hitze oder mit der Veränderung der Gesellschaft zu tun hat, kann sich jede/r Leser/in selbst überlegen.

Einige Facts müssen an dieser Stelle jedoch erwähnt werden.

- Es ist längst nicht mehr selbstverständlich, dass alle Geschäfte in der Altstadt mitmachen.
- Jahr für Jahr verzeichnet das Märetfescht ca. 30 000 Besucher.
- Viele Standbetreiber nutzen nicht die gesamte Öffnungszeit des Festes. Viele Geschäfte schliessen ihren Stand zwischen 17:00 Uhr und 18:00 Uhr. Das führt dazu, dass riesige Lücken entstehen.
- Ein Grossteil der Besucher findet den Weg erst gegen ca. 17:00 Uhr (oder später) in die Stadt.

Hinzu kommt, dass wir uns als Gesellschaft in den letzten Jahren massiv verändert haben. Wer hätte sich vor 20 Jahren vorstellen können, dass wir heute alles mögliche übers Internet bestellen können und das auch nützen?

Wir als OK-Märetfescht haben uns Anfang 2020 dafür entschieden, dass wir das Märetfescht einem Facelifting unterziehen. Und wenn wir als OK-Märetfescht einen Wunsch frei hätten, so würden wir uns das von «allen» Standbetreibern und Vereinen wünschen.

Zu hoffen bleibt, dass wir alle die Möglichkeit dazu in diesem Jahr erhalten. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf die kommende Ausgabe. ●

Bilanz per 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Kasse	33.40	33.40	0.00
Postcheck (Kto. 45-3687-2)	64 518.41	53 203.61	11 314.80
Credit Suisse (Unterhalt WH-Beleuchtung) 867 227-00-4)	12 001.97	12 000.77	1.20
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 30309-70)	2 513.82	2 857.42	-343.60
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-11)	0.00	98 319.93	-98 319.93
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-12)	95 638.37	180 898.37	-85 260.00
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-13)	246 559.59	89 289.59	157 270.00
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-14)	434 859.93	908 410.00	-473 550.07
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-15)	894 500.00	1 500.00	893 000.00
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-3)	118.35	-3.55	121.90
Wertschriften	3 900.00	3 750.00	150.00
Debitoren	4 281.00	1 193.55	3 087.45
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)	42.04	42.04	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	38 972.80	1 617.80	37 355.00
Total Umlaufvermögen	1 797 939.68	1 353 112.93	444 826.75
Beteiligungen	853 301.00	853 301.00	0.00
Weihnachtsbeleuchtung	1.00	1.00	0.00
Total Anlagevermögen	853 302.00	853 302.00	0.00
Total Aktiven	2 651 241.68	2 206 414.93	444 826.75
Passive Rechnungsabgrenzung	54 012.50	40 206.35	13 806.15
nicht eingelöste Geschenkgutscheine	2 458 449.32	2 005 179.20	453 270.12
Total Fremdkapital	2 512 461.82	2 045 385.55	467 076.27
Total Eigenkapital	161 029.38	148 058.12	12 971.26
Gewinn (+) / Verlust (-)	-22 249.52	12 971.26	-35 220.78
Eigenkapital	138 779.86	161 029.38	-22 249.52
Total Passiven	2 651 241.68	2 206 414.93	444 826.75

Erfolgsrechnung 1.1.2020 – 31.12.2020

	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Budget 2021
Ostern	0.00	1 062.65	1 000.00
Kant. Sonntagsladenöffnung	4 807.00	1 689.10	5 500.00
Samichlaus	1 700.00	2 303.60	1 700.00
Sonntagsladenöffnung im Dezember	7 095.10	5 371.85	4 500.00
Mitgliederanlässe	7 467.35	13 778.55	12 000.00
Sponsoring	4 248.00	5 394.00	2 000.00
Weihnachtsbeleuchtung	49 455.85	26 470.15	42 000.00
Diverse Aktionen/Projektgruppe	15 264.75	13 194.35	5 000.00
IG Innenstadt	168 779.31	15 185.70	12 000.00
Total Aktionen	258 817.36	84 449.95	85 700.00
Honorare	9 000.00	10 250.00	9 000.00
Geschäftsführung inkl. Buchhaltung	67 581.75	63 263.30	65 000.00
Miete Geschäftsräumlichkeiten	5 581.20	6 138.60	5 600.00
Diverser Betriebsaufwand	3 118.50	4 796.55	3 000.00
Total Betriebsaufwand	85 281.45	84 448.45	82 600.00
Büromaterial	28.05	420.00	500.00
Drucksachen	1 059.75	956.75	2 000.00
Porto	1 473.80	789.23	2 000.00
Telefon, Telefax	424.85	985.80	500.00
Internet	846.75	793.40	4 000.00
Jahresbeiträge	2 288.50	2 788.50	2 500.00
Generalversammlung	1 868.60	7 191.35	7 000.00
Diverser Verwaltungsaufwand	962.09	842.37	1 000.00
Total Verwaltungsaufwand	8 952.39	14 767.40	19 500.00
Geschäftsbericht	4 647.25	5 842.80	5 000.00
Diverser Werbeaufwand	10 770.05	11 502.35	12 000.00
Total Werbeaufwand	15 417.30	17 345.15	17 000.00
Verwaltung	18 692.50	19 677.50	18 700.00
Druckkosten	2 485.15	5 282.90	28 000.00
Werbung	0.00	0.00	2 000.00
Bankspesen	8.22	381.81	500.00
Diverser Aufwand	14.90	100.00	300.00
Total Aufwand Geschenkgutscheine	21 200.77	25 442.21	49 500.00
Total Aufwand	389 669.27	226 453.16	254 300.00
Mitgliederbeiträge	140 675.00	142 261.50	145 000.00
Gewinnanteil Märetfescht	0.00	5 000.00	0.00
Weihnachtsbeleuchtung	18 340.00	5 800.00	19 500.00
Ertrag Sekretariat Rythalle	20 000.00	20 000.00	20 000.00
Sponsoring	5 000.00	6 000.00	5 000.00
Diverse Erträge	143 214.55	20 298.40	3 000.00
Total Ertrag ordentliche Rechnung	327 229.55	199 359.90	192 500.00
Ertrag abgelaufene Geschenkgutscheine	40 000.00	40 000.00	40 000.00
Kapitalertrag	190.20	64.52	200.00
Total Ertrag Geschenkgutscheine	40 190.20	40 064.52	40 200.00
Total Ertrag	367 419.75	239 424.42	232 700.00
Reinverlust	-22 249.52	12 971.26	-21 600.00



Tel. +41 32 624 62 46
 Fax +41 32 624 66 66
 www.bdo.ch

BDO AG
 Biberiststrasse 16
 4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die ordentliche Mitgliederversammlung der

Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn (SGSo), Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn (SGSo) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 22. Februar 2021

BDO AG

Remo Rüfenacht
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Laura Hert
 Zugelassene Revisorin

Beilagen
 Jahresrechnung

Zwei Fragen an die drei Kandidierenden

Welche Massnahmen erachten Sie als wirkungsvoll, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Solothurn zu stärken?

Laura Gantenbein: Die Gewerbetreibenden tragen ebenso einen wichtigen Teil fürs Stadtbild und Erleben bei, wie die Kulturschaffenden. Auswärtige aus In- und Ausland schätzen Solothurn - wegen der «Lädelivielfalt» und dem kulturellen Angebot. Positiv auswirken wird sich sicherlich eine neue Sichtbarkeitsaktion als Zusammenarbeit von Stadt, Gewerbe und Kultur für alle Unternehmungen, die unter der Krise leiden. Zusätzlich können die Teil-Übernahme der Mieten von KMUs durch die Stadt (Drittungen) Entlastung bieten, wie vor einem Jahr.

Stefanie Ingold: Ein starkes städtisches Gewerbe ist ein zentrales Standbein für unsere Region. Damit das so bleibt benötigen wir ein aktives Standortmarketing. Zudem könnte Land im Baurecht für attraktive Neuansiedlungen zur Verfügung gestellt werden. Auch gute Bildungsangebote inkl. Tagesstrukturen machen unsere Stadt wirtschaftlich attraktiv. Wir müssen die Vielfältigkeit der ansässigen Betreibe fördern und sie als Lehrbetriebe unterstützen. Unsere überdurchschnittliche Gastronomie sowie der Tourismus und unsere kulturellen (Gross-) Anlässe sind ebenfalls zu fördern.

Markus Schüpbach: Das Beste sind tiefe Steuern und so wenig Regulierung wie möglich. Aktuell gilt es, den Firmen neben den COVID-19 Auflagen nicht noch zusätzliche Steine in den Weg zu legen. Vorschriften müssen gelockert werden, wie bspw. bei der erweiterten Nutzung der öffentlichen Räume für Restaurant- und Unterhaltungsbetriebe. So können weggebrochene Umsätze zumindest teilweise kompensiert werden, sobald sie wieder öffnen dürfen. Zudem muss die Stadt alles daransetzen, trotz der zu erwartenden Steuerausfälle eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen - ohne Steuererhöhungen, die die regionale Wirtschaft nicht nur direkt, sondern auch indirekt belasten würden.

Wie stellen Sie sich zu aktuellen Fragen der städtischen Verkehrspolitik, etwa der Aufhebung der Parkplätze (PP) auf dem Klosterplatz, Massnahmen zur Entlastung der Westtangente oder dem Bau eines vierten Parkhauses?

Laura Gantenbein: Erfahrungen mit verkehrsfreien Innenstädten zeigen, dass verkehrsberuhigende Massnahmen dem lokalen Gewerbe nützen. Auch daher muss die städtische Verkehrspolitik unbedingt den Fuss- und Veloverkehr ins Zentrum rücken, um mehr Lebensqualität zu erreichen. Ein viertes Parkhaus ergibt nur dann Sinn, wenn es zusammen mit der Überbauung Westbahnhof erstellt wird, oberirdische Parkplätze aufgehoben werden und optimale Lösungen mit der SBB wie z. B. ein Park+Ride-System realisiert werden.

Stefanie Ingold: Die Aufhebung der PP auf dem Klosterplatz ist sinnvoll, damit das Stadtbild aufgewertet wird. Davon profitiert auch das Gewerbe. Ein viertes Parkhaus beim Westbahnhof ist zu begrüssen, hinsichtlich der positiven Entwicklung im Quartier. Dass es Massnahmen braucht zur Entlastung der Westtangente ist unbestritten, mit einer reinen Kapazitätserhöhung ist das Problem nicht gelöst. Flankierende Massnahmen im Ausbau des ÖV und des Langsamverkehrs müssen miteinbezogen werden, um den Stau nicht einfach zu verlagern.

Markus Schüpbach: Für weitere Parkplatzaufhebungen ist jetzt der falsche Zeitpunkt. Das städtische Gewerbe muss gut erreichbar bleiben. Weniger Autoverkehr, bessere Radwege und Fussgängerverbindungen im Zentrum sind auch mein verkehrspolitisches Ziel. Aber das bedeutet auch, dass wir rechtzeitig ein viertes Parkhaus brauchen. Wer das Auto verteuert, verkennet, dass sich auch der MIV entwickelt und immer mehr Fahrzeuge mit umweltschonenden Antrieben auf die Strasse kommen. Es braucht alle Verkehrsträger für eine vernünftige und sinnvolle Mischung. Bei der Westtangente gilt es, mit bevorzugten baulichen Massnahmen den Verkehrsfluss zu verbessern.



www.lauragantenbein.ch

www.stefanie-ingold.ch

www.markusschuepbach.ch

Mitgliederstatistik per 31. Dezember 2020

Eintritte

- Dosim AG, Egerkingen
- Kaffeehalle Nussbaumer AG
- L'amore-Brautmode
- La Profumoteca GmbH
- Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein SGF
- Zahnarztpraxis Sven Witmer

Austritte

- BAG Trade GmbH, RE/MAX
- Balmfluh Garage AG, Riedholz
- Banholzer AG, Deitingen
- Bastelparadies
- Dorfbeck Nyfeler
- Hefti.Hess.Martignoni, Bern
- Holzbau Solothurn AG
- immoWyssestei
- Percolaro GmbH
- Post CH AG
- Restaurant Sternen
- Sâli-Buchhandlung
- Stiftung so-eifach.ch
- Taxi Stucki Schülertransporte AG
- Vincoeurs
- Werk5 AG, Wiler
- Zigarren Dürr

Mitgliederbestand

01. Januar 2020 512
31. Dezember 2020 501
6 Eintritte, 17 Austritte

Anlässe 2020

Aufseiten der Mitgliederanlässe, konnte im Januar der Neujahrsbrunch im Sportzentrum Zuchwil noch stattfinden. Zu diesem gemütlichen Start ins 2020 fanden sich 35 Personen ein. Die weiteren geplanten Anlässe inklusive der Generalversammlung fielen allesamt der Pandemie zum Opfer. Die 11. Generalversammlung wurde am 30. April 2020 in schriftlicher Form durchgeführt. Da einzig die statutarischen Geschäfte trakandiert waren, fiel auch die Vergabe des Anerkennungspreis leider ins Wasser.

Einzig im Sommer, als die Einschränkungen etwas lockerer waren, konnte der traditionelle Besuch der Sommerfilme auf der Krummturmschanze unter Einhaltung der

Schutzbestimmungen durchgeführt werden. Für diesen Anlass meldeten sich 85 Personen an, die in den Genuss des Schweizer Films «Tambour battant» kamen. Nur eine Handvoll Mitglieder besuchte hingegen eine kontroverse Debatte zum geplanten Parkplatzreglement. Gemeinderat Matthias Anderegg und Rechtsanwalt und Notar Theo Strausak kreuzten unter der Moderation von Judith Frei von der Solothurner Zeitung die Klagen im Alten Spital. Das vom Gewerbe scharf kritisierte Parkplatzreglement wurde an der kurz darauf stattfindenden Gemeindeversammlung schliesslich abgelehnt.

Ebenfalls stattfinden konnte ein Austausch unter den Innenstadt-Läden zum Thema La-

denöffnungszeiten am Donnerstag-Abendverkauf. Nach dem Lockdown im Frühling schränkten einige Geschäfte ihre Ladenöffnungszeiten am Donnerstagabend freiwillig ein, was zu Irritationen bei der Kundschaft und den betroffenen Läden führte. Der Anlass im Hotel Roter Turm trug dazu bei, sich auf eine gemeinsame Linie zu verständigen. Neu gilt der Abendverkauf bis 20 Uhr und freiwillig bis 21 Uhr. Damit soll sich die Kundschaft darauf verlassen können, bis mindestens 20 Uhr alle Geschäfte berücksichtigen zu können. Freilich kann diese Massnahme erst greifen, wenn die Einschränkungen dereinst wieder gelockert werden. ●

Miserable Auslastung aufgrund der Pandemie

Charlie Schmid

Sekretariat Rythalle Soledurn AG

Im Geschäftsjahr vom 01.07.19 bis 30.06.20 wurde die Rythalle von 8 Organisationen (Vorjahr 20) während 78 Tagen (Vorjahr 166) gemietet. Die kleine Turnhalle konnte zusätzlich an 2 Organisationen während 28 Tagen vermietet werden. Der schwache Auslastungsgrad von 21% (Vorjahr 45%) ist natürlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Nach Abschluss der Filmtage Anfang Februar 2020 stand die Rythalle bis Jahresende praktisch leer.

An sich wäre die Zeit letztes Jahr ohne Veranstaltungen ideal gewesen, um das geplante Bauvorhaben zu realisieren. Aufgrund der sich verdüsternden Finanzlage musste der Verwaltungsrat den An- und Umbau der Rythalle jedoch auf unbestimmte Zeit verschieben. Immerhin liegt aber ein fertiges und überzeugendes Projekt in der Schublade, das nur noch zum richtigen Zeitpunkt herausgenommen werden muss. ●



Ein finanzieller und emotionaler Verlust



Urs Unterlerchner

Mitglied der Geschäftsleitung, OK Präsident

Die HESO lebt von Nähe, Unbeschwertheit, Emotionen und vielen Kontaktmöglichkeiten. Während den 10 Messtagen wird nicht nur das Messegelände um die Rythalle, sondern die ganze Stadt zum Treffpunkt für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Die Absage der HESO war für uns ein enormer finanzieller und auch emotionaler Verlust. Doch nicht nur wir als Messeveranstalter spüren die Auswirkungen, auch unsere langjährigen Aussteller, Lieferanten, Partner und die Geschäfte in der Stadt Solothurn leiden unter den Einschränkungen, welche Corona mit sich bringt.

Wir alle wollen eine HESO mit Erlebnis- und Volksfest-Charakter, mit Geselligkeit und Gemütlichkeit, mit Nähe und Austausch zwischen Besuchern und Ausstellern. Daher ist es uns ein zentrales Anliegen, die Vorbereitungen für die HESO 2021 wie gewohnt zu starten. Im Januar 2021 wurden die Anmeldeunterlagen zur Teilnahme an der HESO 2021 versandt. Wir wollen die HESO an die rasch wechselnden Rahmenbedingungen anpassen können und eine Corona-konforme Durchführung sicherstellen können. Ziel ist es, Ausstellern und Besuchern der HESO und der ganzen Region Solothurn wieder Raum für Begegnungen und Lebensfreude sowie Möglichkeiten für wirtschaftliche Aktivitäten zu geben. Wir alle freuen uns auf den Moment, wenn es wieder heisst: S' isch sowit, s' isch HESO-Zyt. ●

Vorstand

Präsident: *Tobias Jakob*
 Strausak Rechtsanwälte
 Florastrasse 2, 4502 Solothurn
 T: 032 588 11 11

Geschäftsstelle

Charlie Schmid
 Postfach 756, 4502 Solothurn
 T: 032 623 32 41
 info@stadtgewerbevereinigung.ch

Vorstandsmitglieder

Jürgen Hofer, Region Solothurn Tourismus,
 T: 032 626 46 46
Peter Kurz, Credit Suisse,
 T: 032 624 52 33
Michael Marti, Devaud und Marti AG,
 T: 032 618 32 62
Brigitte Studer, Feldbrunnen,
 T: 032 686 37 88
Daniel Wagmann, Chuchilade
 Wagmann GmbH,
 T: 032 622 23 64
Beisitzer:
Hansjörg Boll, Stadtpräsidium,
 T: 032 626 92 03

Revisionsstelle 2020

BDO AG
 T: 032 624 63 47

Impressum

Herausgeberin
 SGSo-Geschäftsstelle
 Postfach 756, 4502 Solothurn
 T: 032 623 32 41
 info@stadtgewerbevereinigung.ch
 www.stadtgewerbevereinigung.ch

Bilder

Fotobility, Jürg Knuchel
 Nadja Frey, Bern

Gestaltung

c&h konzepte | werbeagentur ag, Solothurn

Druck

Druckerei Uebelhart AG, Rüttenen



